

Sud-Rejna Kuriero

Okto
bro
2013

Komuna inform-bulteno de Esperanto-Societo Basel kaj Mulhouse-Esperanto

N°52

Espace 110
FR-68110 ILLZACH
CCP 19684 F Strasbourg
mulhouse.esperanto11@free.fr



Esperanto Societo Basel
Postfach 178
CH-4005 Basel
esperantobasel@gmx.ch

Karaj membroj, karaj gesamideanoj, karaj legantoj,

Jam alvenis la someraj monatoj.

Nia lernoĵaro finiĝis per komuna manĝo la 13an de junio ĉe Maria.

Niaj ĉefaj aktivaĵoj bone funkciis en lastaj monatoj. La verdaj fadenoj en la lastaj lundoj de monatoj ĉiam allogis partoprenantojn. Ni daŭrigos ilin en venonta septembro.

La partopreno de nia grupo en la manifestacio "Vivu via strato" preskaŭ ĉiu-dimanche matene estis sukcesa. Vi legos pri ĝi.

Jen ankaŭ invito portopreni la komunan aranĝon de Bavelo kaj EFE en Speyer en oktobro.

Mulhouse fotita ekde Brunstatt

Kaj finfine ni deziras al ĉiuj :

André Grossmann

Lunde	28.10.2013	Saint-Louis Babilado „Verda Fadeno“ ek de la 19a en la restoracio „La poste“ en Saint-Louis
Ĵaŭde	28.11.2013	Monata kunveno : Ni pretigas la novan programon o en Riehenring 129 (antaŭa salono) Ek de la 20a15
Sabate	14.12.2013	Zamenhofa festo en Mulhouse Francio

Nicole Bérout

Bavelo-Kalendaro 2013

21. aŭ 28.9.2013	Soulzbach(F): komuna migrado en la Vogezoj
05.10.2013	Lusse (F).Amika Tago en la budisma centro
06.-11.10.2013	Zell;Mosel(D):3-a Aŭtuna Esperanto-migrado (EHW)
18.-20.10.2013	Speyer (D):35-a BAVELO-Seminario kaj 74a staĝo de Espéranto France-Est

KOTIZOJ KAJ ABONOJ POR 2014-2017

La kotizo al Mulhouse-Esperanto inkluzivas sendon de nia loka bulteno **Sud-Rejna Kuriero**. Ĝi ebligas partopreni la aktivaĵojn de nia asocio kaj donas la rajton voĉdoni okaze de Membro-kunveno.

Sed ankaŭ eblas aboni nian bultenon SRK sen membriĝo al nia asocio.

Jen ĉi-sube la kotizoj kaj la abonoj por la 3 venontaj jaroj.

Jaro	Kotizo	Abono
2014	6,50 eŭroj	6,50 eŭroj
2015	6,50 eŭroj	6,50 eŭroj
2016	6,50 eŭroj	6,50 eŭroj

Pagebla al André Grossmann, 5, rue des Pyrénées, 68390 BALDERSHEIM
Ĉekojn je la nomo de: Mulhouse-Espéranto CCP 19684 F Strasbourg.

Der Tag, an dem Englisch verschwinden wird

27 janvier 2011 – Courier international

Mit den Fortschritten der automatischen Übersetzung wird in Zukunft niemand mehr eine weltweite Verständigungssprache brauchen. Die ist die verrückte These eines englischen Sprachwissenschaftlers.

In Zahlen ausgedrückt

Im Allgemeinen schätzt man die Zahl der Englischsprechenden auf über 1 Milliarde in der Welt. Aber nur ein Drittel von Ihnen (330 bis 340 Millionen) haben Englisch als Muttersprache. Bei den anderen kann das Sprachniveau sehr unterschiedlich sein. Viele „Englischsprechende“ begnügen sich in der Tat mit einer vereinfachten Version des Englischen, das sich auf 1500 Wörter beschränkt „Das Global English – oder globish, laut Jean-Paul Nerrière, ein früheres französisches Kadermitglied bei IBM, der diesen Ausdruck geprägt hat. Thema dem ein britischer Journalist, Robert McCrum ein Buch gewidmet hat : Globish : How the English Language became the World's Language.

„Ich spreche Latein mit Gott, Italienisch mit den Musikern, Spanisch zu den Soldaten, Deutsch zum Personal, Französisch mit den Damen und Englisch mit meinem Pferd**“, soll im XVI. Jahrhundert Karl V., gesagt haben. Die meisten Bücher, die sich dem Englischen widmen, erwähnen diesen Satz, um darauf aufmerksam zu machen, dass diese Sprache, die der Kaiser wenig fein fand einstweilen ein Koloss ist, der die Welt beherrscht.

Der englische Sprachwissenschaftler Nicholas Ostler, hingegen, nimmt dieses Zitat in seinem Buch wieder auf : The Last Lingua Franca : English Until the Return of Babel. (Die letzte Lingua franca : Das Englische bis zur Rückkehr von Babel) um zu zeigen, dass der Triumph einer Sprache nie endgültig ist. Wie die Kaiserreiche (und oft mit ih-

nen) kennen die Sprachen Höhen und Tiefen und laut dem Engländer Ostler, wird das Englische keine Ausnahme machen.

Langfristige Bindung

Das Englische ist die erste lingua franca wirklich weltweit, wenn man mit weltweit, „auf allen bewohnten Kontinenten benutzt“ meint. In früheren Zeiten, als die Welt weniger weitreichend und weniger verbunden war, da haben viele andere Sprachen die gleiche Rolle gespielt und genossen das gleiche Ansehen. Die Antike hatte Arabisch, Aramäisch, Griechisch, Latein, Pali, Persisch (Sprache der Administration und der Gelehrten über 1000 Jahre lang in Indien und dem größten Teil des türkischsprachigen Zentralasiens), Sanskrit, Sogdisch (das im Mittelalter im jetzigen Uzbekistan gesprochen wurde). Unter den modernen Weltsprachen findet man Französisch, Deutsch (die wichtigste wissenschaftliche Sprache bis zum III. Reich), Latein (als Gelehrtensprache noch lange nachdem sie nicht mehr gesprochen wurde) Portugiesisch, Russisch, Spanisch.

Diese früher beherrschenden Sprachen sind heute auf die Regionen beschränkt, wo sie die Ausdrucksweise der Bevölkerung sind. Auch wenn manche Sprachen am Höhepunkt ihres Einflusses über die Grenzen ihrer ursprünglichen Nation gestrahlt haben und sogar die erste Sprache einer großen Anzahl von Sprechern wurden (wie Spanisch oder Portugiesisch in Südamerika), haben nur wenige ihren damaligen Status behalten. Um die Gründe dieser Abnahme zu verstehen, sagt Ostler, muss man die Faktoren untersuchen, die ihren Aufschwung überhaupt ermöglicht haben : meistens sind es Eroberungen, Handel oder religiöse Übertritte. Die eroberten und unterworfenen Völker sind gezwungen, die Sprache der erobernden Macht zu übernehmen ; die Händler übernehmen ihrerseits die Sprache, die ihnen den Zugang zu den Märkten ermöglicht, die Konvertierten lernen die Sprache ihrer neuen Religion. Aber diese

Arten von Einverleibungen von neuen Sprechern begünstigen keine dauerhafte Bindung. Die erworbene Sprache wird nicht für sich selber geschätzt, aber für die Vorteile, die sie bringen könnte – und das nur solange wie die Vorteile größer sind als die Kosten. Wenn neue Eroberer kommen, wechselt die Bevölkerung die lingua franca : Spanisch hat Nahuatl im Asteken-Reich und Quechua im Inca-Reich ersetzt.

Die Verbreitung einer neuen Religion kann entweder der Verbreitung einer Sprache dienen (wie Arabisch dank des Islams) oder sie bremsen, wie Latein durch die Reformation. Außerdem entsteht immer ein Widerwillen gegen eine aufgezwungene Sprache, die gelernt werden muss und welche die Eliten bevorzugt, im Gegensatz zu denen, die keinen Zugang zur Bildung haben. Die angesehenen Weltsprachen sind teilend und also instabil. Englisch im Zeitalter der Globalisierung wird oft als ein einmaliger Fall beschrieben. Für Verfechter dieser Sicht gibt es zwei Abweichungen zu den vorhergehenden herrschenden Sprachen : Es gibt keine gewichtige Konkurrenz, und wenn am Anfang zwar Eroberung, Handel und Missionare deren Verbreitung gefördert haben, so ruht die Ausstrahlung des Englischen nicht mehr auf Zwang. Aus dem Grund wird sie nicht das gleiche Los wie die anderen vorhergehenden Weltsprachen kennen.

Technologischer Optimismus

Für Nicholas Ostler jedoch berücksichtigt diese These weder die Kosten, um das Fortbestehen einer Lingua Franca zu sichern (es ist nicht wahr, dass Englisch weltweit geliebt wird), noch die tiefe und nachhaltige Bindung der Leute an ihrer Muttersprache. Seit Jahrtausenden sind wir bereit, es mit unserer sprachlichen Loyalität nicht so genau zu nehmen, wenn wir darin Vorteile finden. Aber wir ziehen es vor, die Vorteile zu genießen, ohne Kompromisse eingehen zu müssen. Ostler ist überzeugt, dass wir es bald werden tun können. Englisch wird die letzte Lingua Franca sein, behauptet er. Mit

dem Nachlassen der Anglo-Amerikanischen Überlegenheit wird das Englische seinen Einfluss einbüßen, aber es wird nicht durch eine andere Sprache ersetzt werden. Wir werden eher eine Rückkehr zum Stand wie zur Zeit Babels feststellen, begünstigt durch die neuen Technologien. Dank der Fortschritte der automatischen Sprachverarbeitung werden alle in der gewählten Sprache reden und schreiben können und sich verständigen. Diese Behauptung ruht natürlich auf einem unrealen technologischen Optimismus und überwertet zu sehr die sogenannten vorrangigen Bande, welche die Sprechenden an ihre Muttersprache bindet, Bande, von denen etliche behaupten würden, sie seien eine Kreation des europäischen Nationalismus des 19. Jahrhunderts. Aber auch wenn Ostler falsch läge, wenn er die Wiederkehr einer babelartigen Mehrsprachigkeit voraussagen würde, so ist es nicht falsch, wenn er schreibt, dass das Englische seinen Status als Nummer Eins in der Welt nicht ewig bewahren wird. Die sprachliche Landschaft ist dazu verurteilt, sich je nach den politischen und wirtschaftlichen Begebenheiten zu verändern.

*Dieser Satz kennt verschiedene Varianten je nach dem entsprechenden Land. In Frankreich lautet er wie folgt : « *Ich spreche Spanisch mit Gott, Italienisch mit den Frauen, Französisch mit den Männern und Deutsch mit meinem Pferd* ». Und in Deutschland : « *Ich habe Italienisch gelernt, um mit dem Papst zu sprechen. Ich spreche Spanisch mit meiner Mutter, Englisch mit meiner Tante, Deutsch mit meinem Pferd und Französisch mit mir selbst.* »

La franca teskto estas legebla ĉe:

<http://www.courrierinternational.com/article/2011/01/27/le-jour-ou-l-anglais-s-eteindra>

Islando



Tuttaga ekskurso al duoninsulo Snæfellsnes



Unu el la tuttagaj ekskursoj proponitaj de UEA, estis vizito al la okcidenta parto de Islando, al la duoninsulo Snæfellsnes. Tie eblas admiri la glaĉeron Snæfellsjökull, kiu majeste kovras ĝian pinton. Survoje troviĝis la ne plu aktiva vulkano Eldborg. La aŭtobuso veturis ĝis la urbo Stykkisholmur ĉe la norda flanko de la duoninsulo.

Tie la ekskursantoj enŝipiĝis por iri al la golfo Breiðafjörður. Ofte la ŝipo proksimiĝis al iuj rokaj insuloj, kie troviĝas amaso da birdoj, fraterkuloj, sternoj, kiuj nestas tie en rokaj truoj. Eblis foti ilin.





Dum la ŝipveturado oni levis al la ŝipo fiŝkaptistan reton plena je moluskoj. Poste la fiŝkaptistoj deĵoris por malfermi ilin kaj proponis al la turistoj gustumi la kapitajn moluskojn, ekinojn ktp.

Estis metitaj je dispono manĝ-bastonetoj, soĵo-sauĉo kaj kreno. Veraj frandaĵoj por ŝatantoj.

Post la tagmanĝo en la haven-urbeto Stykkisholmur ni plu veturis al la distriko Borgarfjörður, kie eblis admiri kaj foti la belajn akvofalojn Hraunfossar. Survoje aperis tiu preĝejo, kies turo havas formon de kraĵono.



La gejseroj Deildartunguhver estas la plej forta en Eŭropo. Tie la varma akvo (100°) estas uzata por hejti la domojn je pli ol 70 km de tie, tiam ĝi ankoraŭ varmas je 65 ĝis 77°. Al Borganes, Akranes.



La Sagaoj:

La plej famkonataj verkoj de la mezepokaj islandaj literaturoj estas Edda kaj Sagaoj. La Edda traktas la rakontojn de la norda diomondo kaj Sagaoj rakontas la historion de la ekenloĝiĝo en tiu lando.

Borgarnes estas regiono de la granda heroo Egil Skallagrimsson (ĉa. 910-990). En la centro de Borgarnes troviĝas unu loko ĉe la maro, kie la sarkofago de lia patro Kveldulfur atingis la marbordon. Laŭ lia deziro Skallagrimur ekloĝis en tiu loko. Liaj 12 subuloj ricevis tie teritorion por ekloĝi memstare. Skallagrimur mem ekloĝis en Borg ne malproksime de Borgarnes. En la parko Skallagrimsgardur ĉe la Borgarbraut troviĝas unu malalta teramaso, kiu povas esti la tombo de Skallagrimur. Arkeologie estas atestita, ke la tombo estas de iu vikingo. La reliefo sur la monumento montras unu scenon de la sagao de Egil: Egil tansportas sian mortintan filon Bøthvar al la hejmo laŭ la rakonto de la Sagao.

Unu alia memortabulo montras la golfon de Brákarsund je la okcidenta insul-pinto de Borgarnes ĉe la ponto ĝi rakontas pri la mampatrino de Egil, Brák, kiu defendis lin kiam la patro de Egil kolere atakis Egil. Tiam la patro postkuris ŝin kaj ŝi rapide fuĝante saltis en la maron. Preninte unu grandan roko-blokon la patro ĵetis ĝin al ŝi. Ĝi trafis ŝian ŝultron kaj vundis ŝin. La mampatrino kaj la roko-bloko malaperis en la maron poreterne. Egil havis malbelan vizaĝon kompare kun sia pli aĝa frato. Tiu frato nomiĝis "La Belhara".



Kiel 2 jaraĝa knabeto Egil nepre volis ĉeesti al la familia festo de avo. Tion malpermesis lia patro. Tamen en malhelo li ekrajdis kaj atingis tiun lokon. Tio donis al lia avo grandan ĝojon. Por saluto al lia avo knabeto Egil deklamis 2 tre belajn versojn. La avo admiris lin profunde. Tiel li montris sian talenton en tre frua aĝo. Li deziris fariĝi unu vera vikingo. La vera vikingo devas bone batali kaj ankaŭ verki belajn versojn.

En la ekspoziciejo de ekenloĝiĝo en Borgarnes oni lernas la tutan historion pri la vivo de Egil. Tiu ekspozicio estas eksterordinare bele aranĝita: aranĝo de scenoj kun modeloj en belarte teksitaj roboj same la efekto de sono kaj impresa lumprojekciado. Krome impresas reale naturaj bruoj de marondo, fulmo kaj tondro.

Ni vizitis en Islando plurajn muzeojn. Ĉiu muzeo havas apartan karakteron.

La Edda:

Edda signifas "praavino".

Snorri Sturluson(1179-1241) estis politikisto, historiisto kaj poeto. En sia epoko li apartenis al la plej potenca familio de Islando, la Sturluson-Klano.

En la Edda Snorri rakontas pri la ekesto de la mondo kaj kreo de homoj laŭ la kredo de pagana dio en la legendo de Nordio. Oni tre interese vidas la imagadon ke la homoj kreiĝis ĉi-tie pere de prujno kaj glaĉero. Tiel ĉie ajn en la mondo en malnovaj kulturoj oni havis imagon de homokreado laŭ la kondiĉo de la ĉirkaŭo.

UK 2013 Rejkjaviko

Ĉiu unuopa partoprenanto al UK decidas kaj eble eĉ planas sian propran programon dum la UK-semajno. Bernard Behra rakontas al ni unu el tiuj tagoj, kiam li spertis la multajn eblecojn ĉeesti prelegojn kaj ĝui la etoson.

Ĵaŭdo, 25 julio 2013: Tago de la Libro

La kongresanoj revenis al la kongresejo, senhonte malgraŭ la hieraŭa neĉeesto pro ekskursita tago.

Mi komencis per la 36° Esperantologia Konferenco.

http://eo.wikipedia.org/wiki/Esperantologia_Konferenco

Jen la programo kaj la resumoj de la prelegoj de tiu Esperantologia Konferenco :

<http://www2.math.uu.se/~kiselman/rejkjaviko2013.html>

Legu tiujn resumojn. Kia riĉeco. Mi ne sukcesis sekvi ĉiujn prelegojn.

Mi tamen aparte substrekas la prelegojn de :

- Ekhard Bick, pri lia kunteksta vortaro *DeepDict* kaj de *CorpusEye* (Tekstaro-Rigardilo), kies evoluon mi sekvos. La reta interfaci montras kiel Esperanto vere uziĝas ;

- Antonio José Vergara, kiu preleginte pri *Interskola ponto en Interlingvistiko : du reformprojektoj de Esperanto motivitaj de Interlingua*, citis aparte Albert Lienhardt, verkisto de *Optimala ortografio de la Internacia Lingvo Esperanto*, 1978, kiu loĝis en Mulhouse. Mi ne konsentas kun la proponoj de Lienhardt, laŭ la klarigoj de Vergara, sed fakte mi tute ne konas tiun homon kaj neniam aŭdis paroli pri li kaj pri liaj verkoj.

Aŭroro: resumo

- Natura fenomeno kaŭzita pro la kolizio de ŝargitaj partikloj de la suna vento kun atomoj en la alta atmosfero.
- Aparte videblaj en tre nordaj kaj tre sudaj latitudoj proksimaj al la teraj magnetaj polusoj
- La tera magnetika kampo redirektas la ŝargitajn partiklojn suben en atmosfero apud la polusoj
- Atomoj de nitrogeno kaj oksigeno estas jonigitaj aŭ ekscititaj pro kolizio kun ŝargitaj partikloj
- La ekscito-energio transformiĝas al emisio de fotonoj

Mi tiel ekkonsciis, ke mi nenion scias pri la historio de la Esperanto-Movado en Mulhouse, kaj ĝis nun mi iamaniere fajfis pri tio. Tamen veni al Rejkjaviko por aŭdi paroli pri Esperanto-verkisto el la urbo de mia loka Esperanto-asocio kaj esti devigita konfesi, ke mi tute ne konas tiun homon al Vergara : kia honto !

Posttagmeze mi komencis la posttagmezon aŭskultante iomete pri la tria kunveno de tiuj, kiuj prizorgas la Kongresan Temon (alia tradicio) : Insuloj sen izoligo : por ĝusta komunikado inter lingvokomunumoj. Orlando E. Raola, Reĝisoro de la Kongresa Temo, ĝojis ke ili (mi supozas : la kutimaj partoprenantoj al tiu kuvenoj

dum la kongreso) jam bone progresis. Do bone ili ne plu bezonis min kaj mi iris gustumi la finon de la prelego de Amri Wandel pri Aŭroro - la nordia lumo. Vidu mia antaŭaj notoj pri IKU - Internacia Kongresa Universitato.

Oratora Konkurso. (Ankaŭ tradicio. Mi ŝatas ĝin.)

Pri la rezulto, vidu la komuniko de UEA :

KONRAD ANDRZEJUK VENKIS EN LA ORATORA KONKURSO

En la Oratora Konkurso de la 98-a UK en Rejkjaviko kuraĝe partoprenis tri gejunuloj el tri landoj: Japanio, Koreio kaj Pollando. Venkis Konrad Andrzejuk el Bjalistoko, kiu elektis kiel temon de sia parolado la kongresan temon *Insuloj sen izoliĝo: por justa komunikado inter lingvokomunumoj*. La juna oratoro el la Zamenhof-urbo estis premiita per libroj.

<http://www.uea.org/dokumentoj/komunikoj/gk.php?no=512#5>

Tiu juna homo estas simpatia kaj ege kompetenta. Vera profesiulo de la parolado kaj prelegado. Li ankaŭ estas alt-statura homo. Do kiam mi gratulis lin, mi ne povis malhelpi min pensi (ne : ĉu la vetero estas bela ĉi-supre), kaj diri "ĉiaokaze vi povis esti nur granda oratoro !" (dum mi estas ne eltenebla stultulo). Tamen li sincere kaj afable dankis min (ne pro mia stulteco, sed pro miaj gratuloj), kaj invitis min al venonta kongreso en Pollando.

Poste ni aŭskultis la finon de la koncerto de Rovere.

Fine de la posttagmezo, ni (mia edzino kaj mi) vizitis muzeon apud la kongresejo : Listafan Reyjavikur Harnarhus, kie estas ekspozicio de verkoj de Ero kaj diversaj aliaj modernaj (nuntempaj) artaĵoj.

<http://www.artmuseum.is/>

http://www.artmuseum.is/desktopdefault.aspx/tabid-2182/3368_read-1862/date-1733/

<http://fr.wikipedia.org/wiki/Err%C3%B3>

En tiu muzeo mi eĉ ludis ŝakojn kun mia edzino.

Mi ne konfesos, kiu ne gajnis.

Kial Tago de la Libro ?

Fakte ĉiutage estas la Tago de la Libro dum la kongreso. Sed ĵaŭdo pli speciale kun ankoraŭ pli da enventoj ĉirkaŭ libroj ol la aliaj tagoj.

Bernard Behra



Niaj aktivecoj en Espace 110



ESPERANTO

André GROSSMANN

Adultes, Adolescents (16 ans et +)

Découvrez une langue vivante pratiquée à travers le monde. Rapidement accessible à tous, précis, nuancé, adaptable aux évolutions des techniques et des pensées, l'Espéranto est un outil d'échange très efficace entre toutes les cultures. Une grammaire sans exception, sans verbe irrégulier. De plus en plus de sites espéranto sur internet, pour apprendre, pour s'informer, pour communiquer et se comprendre.

Mardi : 18h30 à 20h Niveau Avancé

Vendredi : 18h30 à 20h Niveau Débutant

Début : Mardi 17 septembre

Jen la teksto pri niaj Esperanto-kursoj, kiu aperis en la nova broŝuro de la Kulturdomo Espace 110 en Illzach por la nuna lerno-jaro 2013/2014.

La kurso por progresantoj jam komenciĝis la 17an de septembro kaj nun funkcias marde.

Laŭ peto de Espace 110 la kurso por komencantoj estas proponita vendrede vespere.

Vivu via strato !

Jam la duan jaron nia esperanto grupo partoprenas al la manifestacio de *vivu via strato*. Du novaĵoj en ĉi-tiu jaro : unue, la disponigo de tablo kaj benko, due la malbela vetero. Oni devas modeste akcepti la duan. La unua simpligas la deĵorado ĉe la budo. Ĝi troviĝas samloke, en la mezo, apud eta arbaro. Ĉi-lasta afable ebligas alkroĉi la esperantan flagon. Dankon al ĝi.

Por deĵori oni bezonas:

Krom librojn, afiŝojn, prospektojn, flagon sed ankaŭ puŝ-najletojn, glu-paperon tablo-tukon, skribilon..., bieron ? Oni povas, kiel R., prezenti afiŝ-tabulon kun surskribo : Venu paroli pri Esperanto kun mi (en la franca, kompreneble).



Tiel oni estas preta por prezenti ĉarman budon.

Tiam vi povas akcepti la pasantojn, kiuj ofte volonte scivoleme alproksimiĝas :

Saluton, est ce que vous avez déjà entendu parler de l'espéranto ?

Kaj ek al la babilado ! Le demandoj pluas : Kiom da personoj parolas en la mondo ? Ĉu vivanta lingvo ? Ĉu malfacila lernado ? Kial lerni tiun iom novan lingvon ? Ĉu la ĉinoj ankaŭ parolas Esperanton ? ktp.

Do ni, deĵorantoj, pasie klarigas kaj parolas pri Zamenhof, pri la principo de la aglutina lingvo (lerni unu vorton estas kvazaŭ lerni dek vortojn), pri sen-esceptaj kaj tute regulaj ortografio kaj gramatiko, pri la prononcado de ĉiuj literoj (do oni skribas kiel oni parolas).



Pensu, oni lernas Esperanton sep foje pli rapide ol la tiu (lingvaĉo) vi scias !!

Ne forgesante pri pli profundaj rezonadoj : la humanisma radiado, la malfermo al la aliaj, la nehegemonio, la kunigoj inter la popoloj.

Ha, tio estas kuraĝiga !

La publikoj konsentas. Kaj fine diras :

Mi konsentas kun vi, nepre daŭrigu, kaj... foriras !!!

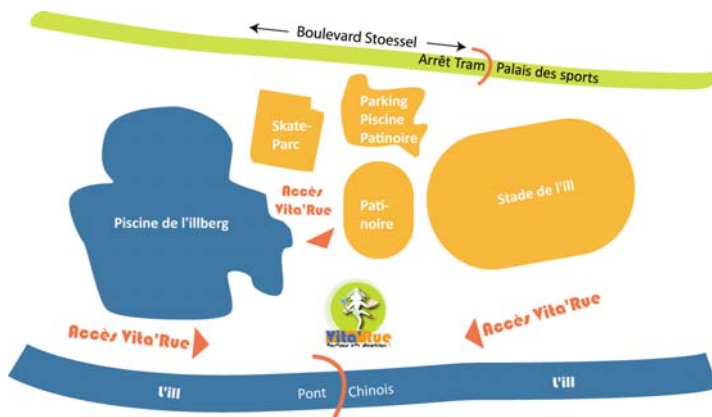
Ne gravas, la esenco estas la disvolviĝo, la diskutado, planti semojn, kiuj en iu ajn momento aŭ en alia okazo elstaros!

Post 12a30, grade oni ordigas la aferojn kaj la tagmanĝo aperas sur tablo. Tial oni ĝuas spektaklojn : teatro, kanzono, fabelo, muziko, ktp. Oni babilas kun aliaj homoj, oni intersanĝas manĝaĵojn, oni trinkas, poste oni siestas sur ĝardeno seĝo aŭ sur la herbo. Tute agrabla tago !

Praktikaj informoj :

La manifestacio okazas ĉiujn dimanĉojn ĝis la 27a de julio de la 10a30 ĝis la 12a30.

Ĉiam en la sama loko : en Mulhouse malantaŭe la glitkurejo (patinoire), apud la ĉina ponto (Pont chinois), laŭlonge de la rivero L' Ill.



74a regiona staĝo de

esperanto
France-Est

35a BAVELO-Seminario

Junulargastejo de Speyer
Kurpfalz-Jugendherberge Geibstrasse 5
DE-67346 Speyer

Tel: +49.6232/61597

Fakso: +49.6232/61596

Okazos en Speyer en Germanio
de 18a ĝis 20a de oktobro 2013

Speyer (latine Spira) jam en la romia epoko estis tre grava urbo, sed sian kulminon ĝi spertis en la mezepoko. La plej okulfrapa daŭraĵo el tiu tempo estas la imperiestra katedralo, ĝi estas la plej granda romanika preĝejo de la mondo, de 1981 agnoskita monda heredaĵo.

- Krome Speyer havas multajn aliajn vidindaĵojn, kaj dum via vizito vi havos ŝancon vidi unu aŭ alian. **Ni aparte rekomendas jenajn:**
 - Historia muzeo • Teknika muzeo (kun vaste videbla ŝvebanta "Jumbo Jet" kaj kosmopramo Buran)
 - Sea Life (belega prezentado de submara mondo kun interesaj marbestoj) muzeo Ŝpira (en mezepoko Speyer havis tre gravan grandan judan komunumon)
 - Purrmann-domo (pri lernanto kaj amiko de pentristo Matisse)
 - Feuerbach-domo (pri pentristo Anselm Feuerbach)
 - Arkeologia montrofenestro (observi arkeologojn dum laboro)
 - Elvedriĉe-muzeo (pri petolemaj fablitaj bestoj, kiuj aperas post troa drinkado)



Teknika Muzeo: Boeing 747, kutime nomata „Jumbo Jet“, ŝvebas super la granda halo. Ĝi estas publike alirebla. Krome videblas la rusa kosmopramo "Buran" kaj aliaj veturiloj ĉiuspecaj.

A 1 **komencantoj - (Frank Vogler)**

Unua renkontiĝo kun la internacia lingvo por komencantoj (germanparolantaj). Bazaj trajtoj de la gramatiko, unuaj frazoj. - Kie kaj kiel apliki Esperanton? Pasporta Servo kaj aliaj proponoj.

A 2 **komencintoj - (Johannes Mueller)**

Por komencintoj, kiuj jam iomete lernis. Simplaj dialogoj kaj ekzercoj.

P **Paroliga kurso (Edmilson Lima Serejo)**

Rekomendinda por ĉiuj, kiuj jam eklernis Esperanton kaj bezonas trejnadon kaj instigon al aktiva parolado pri interesaj temoj.

B **Bukeda kurso**

Bukedo de temoj por parolantoj. Antaŭvidataj estas interalie jenaj

- Alois Eder – *Tatoeba, la japana frazaro multlingva*
- Julia Noe – *Pakstacio. Kiel nova servo de la poŝto fariĝas objekto de deziro. Krimrakonto en kvar scenoj*
- Jean-Luc Thibias – *Novaj libroj*
- Horst Vogt – *Kiel studi Esperanton en Poznań*
- Ramon Perera – *Katalunio, ĉu baldaŭ nova sendependa ŝtato en Eŭropo?*



Alveno trajne:

Speyer estas trajnstacio de la linio Ludwighafen-Karlsruhe. De la stacidomo navada buso veturas rekte al la haltejo Jugendherberge.

Alveno aŭte:

Speyer situas ĉe Rejno kaj Federacia strato B9. Enirante la urbon sekvu la indikojn *Dom/Museum* poste *Technik-Museum* kaj *Jugendherberge*.

Provizora Programo de la BAVELO-Seminario

Programo

vendredo, 18-a de oktobro 2013

15:00 alveno por
frualvenantoj
15:30-17:30 ???????

17:00-18:00 alveno
18:30-19:30 bonvenigo,
vespermanĝo
19:30-20:30 kursoj parto 1
20:45 bunta vespero
(instiganto Jochen
Wagner)
- interkonatiĝo
- muziko
danach vespera trinkejo

sabato, 19-a de oktobro

07:45 - 08:30 matenmanĝo
09:00 - 10:15 kursoj parto 2
10:30 - 11:45 kursoj parto 3
12:00 - 13:00 tagmanĝo
13:30 - esperantlingva
laŭdo en Afra-kapelo en la
katedralo kun Albrecht
Kronenberger; tempo por
gvidado tra la katedralo
16:00 - 17:30 boatekskurso al
Altrhein (mortinta brako de Rejno)
paralele: vidindaĵoj de la
urbocentro: juda banejo, Altpörtel
18:00 - 19:00 vespermanĝo
19:00 - 20:30 kursoj parto 4
poste vespera trinkejo

dimanĉo, 20-a de oktobro

07:45 - 08:30 matenmanĝo
08-a - 9-a (?) esperantlingva
diservo en la
junulargastejo kun
Albrecht Kronenberger
08:30 - 09:30 forlasi la
ĉambrojn
09:30 - 10:30 kursoj parto 5
10:30 - 11:30 kursoj parto 6
12:00 - 13:00 tagmanĝo

Aliĝilon bonvolu sendi al:

S-ino Inge SIMON,

Brünner Str. 20

DE-73431AALEN

Tel. 00.49-7361/ 360 615, Inge.

Simon@esperanto.de

La kotizo rajtigas al elektita
kurso. Ĝi ne repageblas.

La aliĝo validas post alveno de
mono:

Pagebla per ĝiro al

CCP Esperanto France-Est

1997 72 W Nancy

per franca ĉeko al

Esperanto France-Est

sendata al

André GROSSMANN

5, rue des Pyrénées

68390 BALDERSHEIM

ret-adreso: andreo.ag08@free.fr

Eblas aliĝi elektronike ĉe la retejo : <http://esperanto-bw.de/seminario-eo> :

Nia seminariejo:

Kurpfalz-Jugendherberge

Geibstraße 5

67346 Speyer

Telefono: 06232/61597

Telefakso: 06232/61596

Kostoj:

Aliĝo plenkreskulo: 30,- €

junulo (13 - 27 J.) 10,- €

familio (gepatroj kun ĉiuj infanoj Boat-ekskurso: 9,50 €

kune) 30,- €

Du tranoktadoj kaj ĉiuj manĝoj

en kvarlita ĉambro 75,00 €

en du-lita ĉambro 85,00 €

Ekskursoj:

SeaLife – 15 €

* nur ĉe antaŭmendo ĝis 30.9. –

7,50 €

Teknika Muzeo – 14 €

Historia Muzeo de Palatinato – 7 €

Aliĝilo al la Bavelo/EFE-seminario en Speyer

S-ro S-ino	Familia nomo	Persona nomo
1		
2		
Adreso		
Telefono:		
Ret-adreso:		
Mi pagas la sumon..... al Esperanto France-Est		

Mi / ni partoprenos la kurson kaj programon

A1 komencanto 1 A2 komencanto 2

P Paroliga kurso B Bukeda kurso

Mi / ni volas partopreni la programon por frualvenantoj: Jes Ne

Mi / ni volas tranokti en la junulargastejo:

en kvarlita ĉambro

en dulita ĉambro

Manĝoj:

Mi / ni volas manĝi vegetare

Alergio kontraŭ Sen manĝo

Nombro da manĝoj	vendrede	sabate	dimanĉe
matenmanĝo			
tagmanĝo			
vespermanĝo			

Lingvoilo Esperanto-korektilo en la reto

Stila kaj gramatika kontrolilo

Lingvoilo estas libera plurlingva programo por kontroli stilon kaj gramatikon en Esperanto, sed ankaŭ en multaj aliaj lingvoj.

Lingvoilo atentigas pri tiuj eraroj, kiujn literuma kontrolilo ne trovas. Lingvoilo povas ankaŭ atentigi pri literumaj eraroj, sed la versio por Libreoffice/OpenOffice nur atentigas pri gramatikaj eraroj. Uzu Esperantan vortaron kune kun Lingvoilo por literumaj eraroj en Libreoffice/OpenOffice.

Provu Lingvoilo-n rete sen instali ĝin

Algui vian kontrolendan tekston ĉi tie... Aŭ nur kontrolu tiun ekzemplon. Ĉu vi vi rimarkis, ke estas gramatikaj eraro en tiu frazo? Rimarku, ke Lingvoilo ankaŭ atentigas pri literumaj eraroj kiel ĉi-tiu.

En tiu teksto la eraroj estas substrekitaj

Esperanto



Kontroli

Jen la rekomendoj de Bernard:

Unue, skribu vian tekston.

Due, iru al tiu retejo :

<http://www.languagetool.org/eo/>

Trie, kopiu la tekston, kiun vi skribis.

Kvare, gluu ĝin anstataŭigante tiun ĉi-supran frazon en la griza zono :

Kvine, Alklaku **Kontroli**

Sese, tiam aperas per diversaj signoj la trovitaj eraroj. Kompreneble personaj nomoj estas plej ofte nekonataj kaj menciitaj kvazaŭ eraroj.

Konkludo de Bernard

Se vi ne faras erarojn, vi ne bezonas tiun ilon. Mi ŝatas ĝin, ĉar ĝi permesas al mi ofte forviŝi la erarojn, kiujn mi ne vidis, ĉefe pro manko de atento kaj/aŭ malbona relegado.

En la korektilo, vi povas klaki sur la substrekitaj vortoj kaj vi ricevas klarigojn kaj kelkfoje proponojn de korekto.

Do provu kaj malkovru.

Jen aliaj retejoj utilaj por Esperanto:

<http://vortaro.net/>

<http://www.reta-vortaro.de/revo/>

<http://apertium.saluton.dk/>

<http://translate.google.fr/?hl=fr&tab=wT#fr/eo/>

Nia Kalendaro 2013

septembro 2013	17 - 24	Kursoj por progresantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Prezentado de Esperanto por kurso por komencantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Verda fadeno laŭ propono de Jacques de la 19a ĝis la 20a30 en la kafejo "le Printemps" 7 strato du printemps 68100 Mulhouse
	20 - 27	
	30	
oktobro 2013	1 - 8 - 15 - 22	Kursoj por progresantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Eble kurso por komencantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Verda fadeno laŭ propono de Bertrand de la 19a ĝis la 20a30 en restoracio de la Poste, 10 rue de Huningue en Saint-Louis.
	4 - 11 - 18 - 25	
	28	
novembro 2013	5 - 12 - 19 - 26	Kursoj por progresantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Eble kurso por komencantoj en Espace 110 de la 18a30 ĝis la 20a Verda fadeno laŭ propono de Jacques de la 19a ĝis la 20a30 en la kafejo "le Printemps" 7 strato du printemps 68100 Mulhouse
	8 - 22 - 29	
	25	

Aktualigitaj informoj aperos daŭre ĉe:

<http://mulhouse.esperanto.free.fr>

Niaj membroj ankaŭ estos informitaj per nia dissendo-listo:

mulhouse-esperanto@yahogroupes.fr

Sud-Rejna Kuriero aperas kvaronjare. Ĝin redaktas por Esperanto-Societo Basel: Hanspeter SENN, Paradieshofstr. 164, CH-4054 Basel kaj por Mulhouse-Esperanto: André Grossmann, 5, rue des Pyrénées, FR-68390 Baldersheim. Ĝin eldonas Mulhouse-Esperanto.



Fotoj pri Islando

